

## Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Inneres und Heimat (4. Ausschuss)

zu dem Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und SPD  
– Drucksache 19/23706 –

### Entwurf eines Gesetzes zur Entfristung von Vorschriften zur Terrorismusbekämpfung

#### A. Problem

Die aktuellen Herausforderungen insbesondere im Bereich des internationalen Terrorismus und des Rechtsterrorismus erfordern eine Verstärkung der Befugnisse, um die Aufklärung schwerer Bedrohungen für unseren demokratischen Rechtsstaat und die freiheitlich demokratische Grundordnung zu gewährleisten.

#### B. Lösung

Bisher im Bundesverfassungsschutzgesetz und weiteren Gesetzen befristete Regelungen werden nach mittlerweile vierter Evaluierung dauerhaft festgeschrieben.

**Annahme des Gesetzentwurfs in unveränderter Fassung mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

#### C. Alternativen

Keine.

#### D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

Keine.

#### E. Erfüllungsaufwand

E.1 Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger

Keiner.

E.2 Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft

Keiner.

Davon Bürokratiekosten aus Informationspflichten

Keine.

E.3 Erfüllungsaufwand der Verwaltung

Keiner.

**F. Weitere Kosten**

Keine.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Gesetzentwurf auf Drucksache 19/23706 unverändert anzunehmen.

Berlin, den 4. November 2020

## **Der Ausschuss für Inneres und Heimat**

**Andrea Lindholz**  
Vorsitzende

**Michael Brand (Fulda)**  
Berichterstatter

**Uli Grötsch**  
Berichterstatter

**Dr. Christian Wirth**  
Berichterstatter

**Benjamin Strasser**  
Berichterstatter

**Ulla Jelpke**  
Berichterstatterin

**Dr. Konstantin von Notz**  
Berichterstatter

## **Bericht der Abgeordneten Michael Brand (Fulda), Uli Grötsch, Dr. Christian Wirth, Benjamin Strasser, Ulla Jelpke und Dr. Konstantin von Notz**

### **I. Überweisung**

Der Gesetzentwurf auf **Drucksache 19/23706** wurde in der 186. Sitzung des Deutschen Bundestages am 29. Oktober 2020 an den Ausschuss für Inneres und Heimat federführend sowie an den Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz zur Mitberatung überwiesen. Die Unterrichtung durch die Bundesregierung zum Evaluationsbericht nach Artikel 5 des Gesetzes zur Befristung von Vorschriften nach den Terrorismusbekämpfungsgesetzen auf **Drucksache 19/23350** wurde am 29. Oktober 2020 an den Ausschuss für Inneres und Heimat federführend sowie an den Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz und den Verteidigungsausschuss überwiesen.

### **II. Stellungnahmen des mitberatenden Ausschusses**

Der **Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz** hat in seiner 110. Sitzung am 4. November 2020 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE. bei Kenntnisnahme des Berichts auf Drucksache 19/23350 die Annahme des Gesetzentwurfs auf Drucksache 19/23706 empfohlen.

Der **Verteidigungsausschuss** hat in seiner 69. Sitzung am 4. November 2020 die Kenntnisnahme des Berichts auf Drucksache 19/23350 empfohlen.

### **III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der Ausschuss für Inneres und Heimat hat in seiner 106. Sitzung am 28. Oktober 2020 einvernehmlich beschlossen, zu dem Gesetzentwurf auf Drucksache 19/23706 und zur Unterrichtung der Bundesregierung auf Drucksache 19/23350 eine öffentliche Anhörung durchzuführen. Die öffentliche Anhörung, an der sich sieben Sachverständige beteiligt haben, hat der Ausschuss für Inneres und Heimat in seiner 109. Sitzung am 2. November 2020 durchgeführt. Hinsichtlich des Ergebnisses der Anhörung wird auf das Protokoll der 109. Sitzung verwiesen (19/109).

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat den Gesetzentwurf in seiner 110. Sitzung am 4. November 2020 abschließend beraten und empfiehlt bei Kenntnisnahme des Berichts auf Drucksache 19/23350 die Annahme des Gesetzentwurfs auf Drucksache 19/23706 in unveränderter Fassung mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Berlin, den 4. November 2020

**Michael Brand (Fulda)**  
Berichtersteller

**Uli Grötsch**  
Berichtersteller

**Dr. Christian Wirth**  
Berichtersteller

**Benjamin Strasser**  
Berichtersteller

**Ulla Jelpke**  
Berichterstellerin

**Dr. Konstantin von Notz**  
Berichtersteller